

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 8 (1922)  
**Heft:** 20

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

für die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14  
21.66 Telephon 21.66

Druck und Verband durch die Geschäftsstelle  
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20  
(Thed IX 0,197) (Ausland Porto zu schlagen).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule

Die Lehrerin

Inserratenannahme: Publicitas Luzern  
Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Soziale Erziehung. — Bildung. — Ein protestantisches Urteil über unsern Pater Theodosius Florentini. — Berufserberungskurs vom 26. und 27. April 1922. — Eben so! — Albertus Magnus. — St. Galler Delegiertentag der kant. Lehrervereins in Lichtensteig. — Schulnachrichten. —

Beilage: „Die Lehrerin“ Nr. 5.

## Soziale Erziehung.

Unter dem Titel „Soziale Erziehung“, Bestrebungen und Versuche in amerikanischen Schulen, hat Dr. Wilh. v. Wyk, Rektor der Höhern Töchterschule in Zürich bei Orell Füssli 1922 eine kleine Broschüre herausgegeben, die sich als Auszug aus dem größern Werk von Colin A. Scott, Social education, Ginn Boston 1908 entpuppt. Das Studium dieser Versuche, die Zöglinge einer Klasse oder Schule zu einem gesellschaftlichen Organismus zusammenzufassen, sie sich selbst verwalten zu lassen und sie durch möglichst direkten Kontakt ins Getrieb des aktuellen Lebens einzuführen, bietet manches Interessante und Amüsante. Wir glauben auch, daß mancher Lehrer aus der Lektüre solcher Schriften Anregungen empfangen kann, die geeignet sind, die Monotonie schulmeisterlicher Routine mit hübschen Abwechslungen zu unterbrechen. Im Ganzen aber scheint uns, daß das Interesse für die amerikanischen Schulergebnisse ein rein theoretisches bleiben werde: und das, trotzdem Fr. W. Foerster es fast zu einer Art von Mode gemacht hat, aus Amerika die Rezepte für den Umgang mit den Schülern zu holen und für den richtigen Ton des Verkehrs mit Untergeordneten überhaupt. Denn einmal lassen sich die meisten dieser Versuche nur an isolierten Landeserziehungsheimen oder Internaten anstellen.

Des fernern führt es ad absurdum, wenn man eine Schule konsequent nach den Grundsätzen führen wollte: „Alles Wissen muß durch das Studium des Selbstprobierens und Selbsterlebens hindurchgehen. Der Schüler muß sich seine Informationen über das heutige Leben direkt an den Quellen holen. Die Lebensweisheit erwirbt man, indem man durch Schaden klug wird.“ Es wäre natürlich nett, den Schüler auf induktivem Weg das Leben der Wildnis, dann das Leben des Ackerbaues, dann den Industriebetrieb u. erleben zu lassen: aber praktisch lassen sich diese Ideen einfach nicht durchführen; nicht nur, weil es zu teuer wäre, und weil es an Organisationschwierigkeiten scheitern müßte, sondern weil der Lernweg ein viel zu umständlicher wäre. Gewiß, man lernt Geographie leichter, wenn man, wie die Schüler von Santa Barbara in Californien, ein Weltrelief von 200 × 150 m besitzt, dessen Meere und Seen von Flüssen mit natürlichem Wasser gespist werden und dessen Vulkane tatsächlich Feuer und Rauch speien; man lernt Geographie noch leichter, wenn man von einem amerikanischen Milliardär eine Yacht zur Verfügung gestellt bekommt und die Küsten der Vereinigten Staaten monatlang befahren kann; aber kein Mensch wird erwarten, daß solch kostbare Spielereien die Erziehungs-